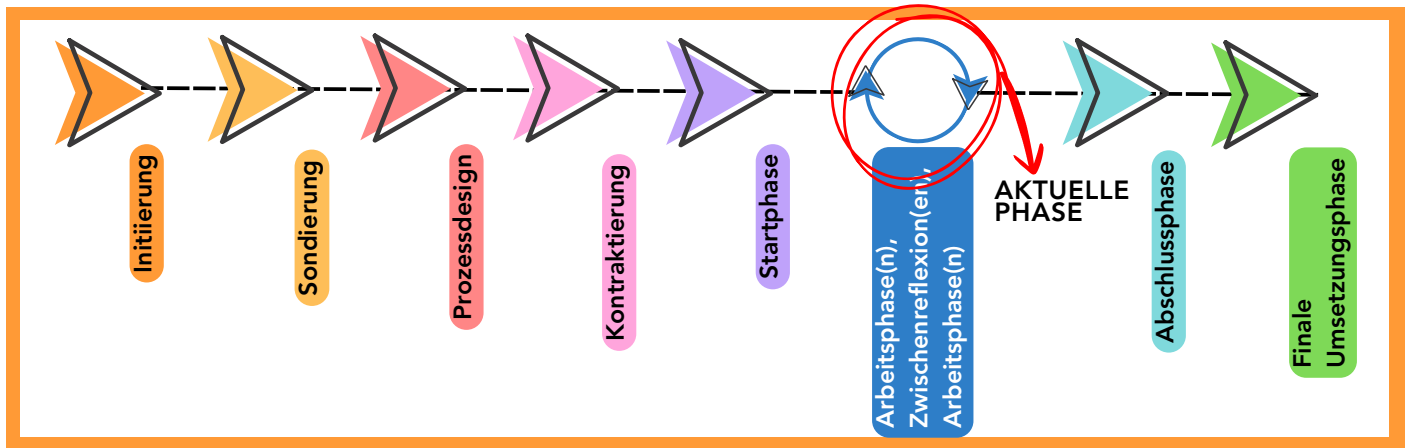


DEKANATSPROZESS GRAFSCHAFT BENTHEIM

- NEWSLETTER -



Einblick in die Zwischenreflexion:

Am 18. März fand in der Kirche St. Augustinus die erste Zwischenreflexion im laufenden Dekanatsprozess statt. Insgesamt nahmen rund 55 Personen teil – darunter die Vertreter der Bistumsleitung aus dem Bischöflichen Generalvikariat in Osnabrück: Dr. Yvonne von Wulfen, (bischöfl. Personalreferat), Dr. Fabian Sandkühler (Abt. Seelsorge) und Timo Brunsmann (Abt. Kirchengemeinden), Mitglieder der DPK und engagierte Vertreterinnen und Vertreter aus den Arbeitsgruppen sowie den Kirchenvorständen und Pfarrgemeinderäten.

Im Mittelpunkt des Treffens stand der Austausch über den aktuellen Stand der Arbeit: Alle AGs berichteten von ihren bisherigen Treffen und Fortschritten. Deutlich wurde dabei das große Engagement, mit dem die Beteiligten ihre Aufgaben angehen – ein Einsatz, der von vielen Seiten gewürdigt und mit Dank hervorgehoben wurde. Neben den Berichten bot die Veranstaltung Raum für Rückmeldungen aus dem Plenum, mündlich, schriftlich oder digital. So entstand ein vielfältiges Stimmungsbild, das in die weitere Arbeit einfließen wird. Einen besonders konkreten Ausblick lieferte die AG „Gremien und Verwaltung“: Sie stellte einen Strukturvorschlag für die zukünftige kirchliche Organisation in der Grafschaft Bentheim vor. Dieser sieht vor, die bisherigen Strukturen zu vier Kirchengemeinden (Nordhorn, Obergrafschaft, Niedergrafschaft und Wietmarschen) zu fusionieren, die gemeinsam eine Pfarreiengemeinschaft bilden.

Dabei wurde betont, dass es sich zunächst um einen **Vorschlag** handelt, der von den Mitgliedern der AG – zusammengesetzt aus Vertreter*innen aller Einheiten – gemeinsam diskutiert und entwickelt wurde. In einem nächsten Schritt soll dieser Vorschlag in allen Gremien beraten werden.

Die Zwischenreflexion machte deutlich: Der Prozess ist in Bewegung, lebt vom Engagement vieler Beteiligter und gewinnt zunehmend an Kontur.



Was ist die Zwischenreflexion?

- Zwischenreflexionen sind ein **fester Bestandteil** des Dekanatsprozesses
- Insgesamt werden **vier Zwischenreflexionen** während der Arbeitsphase stattfinden
- Bei den Zwischenreflexionen nehmen mind. Vertreter der Arbeitsgruppen und die Vertreter der Bistumsleitung aus Osnabrück teil. Eine Erweiterung der Teilnehmenden ist möglich.

Ziel der Zwischenreflexion ist es, die Ideen & Perspektiven aus den AGs, sowie Ideen & Perspektiven des Bistums zusammenzubringen. Es geht darum immer voneinander zu wissen, sodass alle Seiten mögliche Entscheidungen mittragen können.

Gremienwahlen in der Grafschaft erst 2027

Die turnusmäßigen Gremienwahlen der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände im Bistum Osnabrück finden am 07./08. November 2026 statt. Im Rahmen des laufenden Dekanatsprozesses in der Grafschaft Bentheim wurde in allen Gremien diskutiert, ob diese turnusmäßigen Gremienwahlen von 2026 auf 2027 verschoben werden sollten. Das Dekanat Grafschaft Bentheim hat daraufhin einen Aufschub der Wahlen um ein Jahr bei Bischof Dominicus beantragt. Diesem Antrag wurde zugestimmt, sodass die Wahlen der Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte in der Grafschaft Bentheim am **13./14. November 2027** stattfinden.

Zu den Hintergründen:

Ziel des Aufschubs ist es, die zeitliche Abstimmung zwischen den Wahlen und den wichtigen Entscheidungsphasen des Dekanatsprozesses so zu gestalten, dass Kontinuität, Verantwortlichkeit und Beteiligung bestmöglich gewährleistet sind. Die zentralen Entscheidungen im Dekanatsprozess werden voraussichtlich Anfang 2027 getroffen. Wenn die Gremienwahlen wie geplant im November 2026 stattgefunden hätten, würden sich die neuen Gremien erst im Januar/Februar 2027 konstituieren – also genau zu dem Zeitpunkt, an dem die zentralen Entscheidungen anstehen.

Die derzeit amtierenden Gremien sind in den Dekanatsprozess eingebunden: Sie begleiten die Entwicklungen, bringen sich in Zwischenreflexionen ein und arbeiten in den Arbeitsgruppen an Entscheidungsvorlagen mit. Durch diese kontinuierliche Beteiligung sind sie in der Lage, die geplanten Beschlüsse Anfang 2027 kompetent und verantwortungsvoll zu treffen. Ein Aufschub der Wahlen stellt sicher, dass jene, die die Prozesse bisher mitgestaltet haben, auch die Ergebnisse verantworten können.

Bei Rückfragen steht das Pastoralteam vor Ort gerne zur Verfügung.

Ausblick:

In den nächsten Wochen werden die Arbeitsgruppen nun mit den Rückmeldungen weiter an ihren Themen arbeiten. Es läuft also die zweite Arbeitsphase des Dekanatsprozesses. Auf jede Arbeitsphase folgt dabei eine erneute Zwischenreflexion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bistumsleitung. **Die nächsten**



Zwischenreflexionstermine sind:

- 13.06.2026, 9:30-15:00 Uhr
- 07.10.2026, 18:30-21:30 Uhr
- 13.11.2026 ca. 17 Uhr bis 14.11.2026 ca. 16 Uhr

Die Steuerungsgruppe berät noch über den, je inhaltlich passenden, Teilnehmerrahmen.



Gemeinsam neue Ideen entwickeln!

Der Dekanatsprozess bietet eine besondere Chance: gemeinsam wollen wir uns neu ausrichten. Wichtig sind dabei innovative Ideen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Um diese Ideen zu fördern, werden gezielt auch hauptamtliche Personalressourcen in Form von Innovations- und Entwicklungsstellen eingebunden.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg sind zwei Workshops- für alle, die neu und innovativ denken wollen:

- 27.06.2026, 9:30-13:00 Uhr in Nordhorn (Bedürfnisse von Menschen entdecken & erste Ideen entwickeln)
- 01.09.2026, 19:00-21:00 Uhr in Nordhorn (Ideen konkretisieren)

Ideen müssen nicht schon vor den Workshops im Kopf sein!

Ausdrückliche Einladung auch an nur einem Termin teilzunehmen.

Konkrete Infos zu den Workshops und zu der Ideensuche für Innovations- und Entwicklungsstellen folgen.

OFFENE FRAGEN ODER RÜCKMELDUNGEN?

Der Dekanatsprozess nimmt immer mehr Fahrt auf.

Wir freuen uns sehr auf eine gemeinsame intensive Zusammenarbeit.

Sollten Sie Ideen haben, in Ihrer Gemeinde weitere Infos zum Dekanatsprozess brauchen oder Fragen und Rückmeldungen haben, wenden Sie sich gern an Ihr Pastoralteam, ihre Gremienvertreter*innen vor Ort oder die Steuerungsgruppe (über Pia Elbers (p.elbers@bistum-os.de)/ Annika Kollmer (a.kollmer@bistum-os.de)).